



**Beschluss
der Landesregierung**

**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 134
Sitzung vom 28/01/2013
Seduta del

Betreff:

Ausbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Vorgesetzte und Führungskräfte im Sinne der Bestimmungen des Einheitstextes zur Arbeitssicherheit (gvD. Nr. 81 vom 9.4.2008 in geltender Fassung) in privaten und öffentlichen Betrieben in Südtirol

Oggetto:

Formazione delle lavoratrici e dei lavoratori, dei preposti e dei dirigenti ai sensi delle disposizioni del Testo Unico sulla sicurezza del lavoro (D.lgs. 9.4.2008, n. 81 e successive modifiche) per le aziende private e pubbliche dell'Alto Adige

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

4.0.1

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Der Art. 37 des gvD. vom 9.4.2008, Nr. 81, legt die Ausbildungspflichten zu Lasten des Arbeitgebers hinsichtlich der Arbeitnehmer fest.

Die ständige Konferenz für die Beziehungen zwischen Staat – Regionen - Autonome Provinzen hat am 21. Dezember 2011 das Abkommen Nr. 221/CSR genehmigt, welches die Dauer, die Mindestinhalte und die Modalitäten der Ausbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Führungskräfte und Vorgesetzte über die Gesundheit und die Sicherheit an den Arbeitsplätzen im Sinne des Art. 37 des gvD. Nr. 81/08 regelt.

Mit nachfolgendem Abkommen vom 25.07.2012 wurde die Anpassung des Abkommens vom 21.12.2011 vorgenommen und die diesbezüglichen Richtlinien erlassen.

Die Grundausbildung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gliedert sich in:

- eine generelle Mindestausbildung für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu 4 Stunden und
- eine spezifische Mindestausbildung für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu 4, 8 oder 12 Stunden - je nach Risikoeinstufung der betrieblichen Tätigkeiten gemäß Ateco-Kategorien und Risikobewertung.

Während die generelle Ausbildung als dauerndes Bildungsguthaben anerkannt bleibt, muss die spezifische Ausbildung periodisch innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes mit mindestens 6 Stunden aufgefrischt werden.

Die Grundausbildung für die Vorgesetzten gliedert sich in:

- obgenannte generelle und spezifische Ausbildung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer;
- zusätzliche Mindestausbildung für Vorgesetzte zu 8 Stunden.

Die Grundausbildung für die Führungskräfte gliedert sich in drei Module von insgesamt mindestens 16 Stunden.

Die Ausbildung für die Vorgesetzten und Führungskräfte muss periodisch innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes mit mindestens 6 Stunden aufgefrischt werden.

In der Landesverwaltung und in den Schulen jeglicher Art wurden mit eigenem Beschluss vom 8.11.1999, Nr. 4884 die Führungskräfte bestimmt, welche die Funktion als Arbeitgeber im Sinne der Arbeitsschutzbestimmungen

L'art. 37 del D.Lgs. 9.4.2008, n. 81, definisce gli obblighi formativi a carico del datore di lavoro nei confronti dei lavoratori.

La Conferenza permanente per i rapporti Stato – Regione - Province Autonome ha approvato in data 21 dicembre 2011 l'Accordo n. 221/CSR, che disciplina la durata ed i contenuti minimi e le modalità della formazione delle lavoratrici e dei lavoratori, dei dirigenti e dei preposti in materia di tutela della salute e della sicurezza nei luoghi di lavoro, ai sensi dell'art. 37 del D.Lgs. 81/08.

Con successivo Accordo 25.07.2012 sono stati approvati l'adeguamento dell'Accordo 21.12.2011 e le rispettive linee guida interpretative.

La formazione di base delle lavoratrici e dei lavoratori è articolata in:

- formazione generale di almeno 4 ore per tutte le lavoratrici ed i lavoratori;
- formazione specifica di almeno 4, 8 o 12 ore per tutte le lavoratrici ed i lavoratori, in base alla classificazione di rischio delle attività dell'azienda secondo le categorie ATECO e in riferimento alla valutazione dei rischi.

Mentre la formazione generale costituisce credito formativo permanente, per la formazione specifica è previsto un aggiornamento quinquennale, della durata minima di 6 ore.

La formazione di base per i preposti è articolata in:

- succitata formazione generale e specifica per lavoratrici e lavoratori;
- ulteriore formazione particolare per preposti della durata di almeno 8 ore.

La formazione per dirigenti è articolata in tre moduli della durata complessiva di almeno 16 ore.

Per la formazione dei preposti e dei dirigenti è previsto un aggiornamento quinquennale, con durata minima di 6 ore.

Con la deliberazione 8.11.1999, n. 4884, sono stati individuati i dirigenti dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado, che ricoprono il ruolo di datore di lavoro ai sensi della normativa in materia della

ausüben und diese sind daher von der Ausbildung als reine Führungskräfte gemäß Art. 37 des gvD. 81/08 nicht betroffen.

Gemäß Art. 34 des gvD. 81/08 sind nur jene Arbeitgeber zu einer eigenen Ausbildung verpflichtet, welche die Präventions- und Schutzfunktionen direkt wahrnehmen möchten.

Die Führungskräfte/Arbeitgeber der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art verfügen über interne Arbeitsschutzdienste mit eigenen Leitern bzw. Leiterinnen und daher ist eine Ausbildung im Sinne des obgenannten Art. 34 nicht notwendig.

Im Sinne einer Erhöhung und Verbreiterung der Arbeitsschutzkultur sollen Führungskräfte/-Arbeitgeber in obigem Sinne trotzdem eine Mindestausbildung gleich den „Vorgesetzten“ erhalten.

Gemäß gvD. 81/08 versteht man unter einem Vorgesetzten jene Person, die im Rahmen ihrer beruflichen Kompetenzen und innerhalb der Grenzen der ihrem Auftrag entsprechenden organisatorischen und funktionalen Befugnisse über die Arbeitstätigkeit von Arbeitnehmern wacht und die Umsetzung der erhaltenen Anweisungen garantiert, in dem sie die korrekte Ausführung durch die Arbeitnehmer überprüft und im Rahmen ihrer Funktion Entscheidungsbefugnis ausübt.

Im obgenannten Sinne sind jene Amtsdirektorinnen bzw. Amtsdirektoren, welche nicht die Funktion „Arbeitgeber“ innehaben bzw. als „Führungskräfte“ bestellt wurden, sowie Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren in der Landesverwaltung dieser Funktion „Vorgesetzte“ im Sinne der Arbeitsschutzbestimmungen zuzuordnen. In der Landesverwaltung und in den Schulen jeglicher Art sind zudem alle Bedienstete, welche auch nur für eine befristete Zeit die Oberaufsicht über Personal führen, als solche Vorgesetzte anzusehen.

Gemäß Art. 2 des gvD. 81/2008 sind Schüler und Schülerinnen den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen gleichgestellt, sofern sie in Labors und Werkstätten arbeiten, in welchen sie spezifischen Risiken ausgesetzt sind. Die Leiterinnen und Leiter der Schulen jeglicher Art müssen die Ausbildung der, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gleichgestellten, Schülerinnen und Schüler gewährleisten.

sicurezza sul lavoro. Questi dirigenti non sono pertanto destinatari della formazione di cui all'art. 37 del D.Lgs. 81/08.

Secondo l'art. 34 del D.Lgs. 81/08 solo i datori di lavoro che intendono svolgere i compiti di prevenzione e protezione dai rischi, devono frequentare specifici corsi di formazione.

I Dirigenti/Datori di lavoro nell'Amministrazione provinciale e nelle scuole di ogni ordine e grado dispongono di Servizi di prevenzione e protezione interni con propria o proprio Responsabile e pertanto la formazione ai sensi del suddetto art. 34 non è necessaria.

Per promuovere e divulgare la cultura della salute e sicurezza sul lavoro, i dirigenti/datori di lavoro di cui sopra, dovrebbero ricevere ugualmente una formazione minima corrispondente alla formazione prevista per i preposti.

Ai sensi del D.lgs. 81/08 per preposto si intende la persona che, in ragione delle competenze professionali e nei limiti di poteri gerarchici e funzionali adeguati alla natura dell'incarico conferitogli, sovrintende alle attività lavorative e garantisce l'attuazione delle direttive ricevute, controllandone la corretta esecuzione da parte dei lavoratori ed esercitando un funzionale potere di iniziativa.

Nell'Amministrazione provinciale, in base a quanto sopra esposto, sono da individuare come "preposto" ai sensi della normativa in materia della sicurezza sul lavoro le coordinatrici ed i coordinatori, le direttrici ed i direttori d'Ufficio, che non ricoprono il ruolo di "Datore di lavoro" o che non sono stati individuati come "Dirigenti". Sono da individuare inoltre come preposti di cui sopra, il personale dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado, che sovrintende altro personale, anche per periodi limitati.

Secondo l'art. 2 del D.Lgs. 81/08, gli allievi e le allieve sono equiparati a lavoratori, quando lavorano in laboratori e/o officine e sono esposti a rischi specifici.

Le dirigenti ed i dirigenti delle scuole di ogni ordine e grado devono garantire la formazione delle allieve e degli allievi equiparati a lavoratrici e lavoratori.

Vor allem Absolventinnen und Absolventen von Fach-, Berufs- und Oberschulen sind die Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger der Zukunft und sollen möglichst gut auch im Arbeits- und Gesundheitsschutz ausgebildet sein.

Die gesamte schulische Ausbildung im Bereich Arbeitsschutz gewährleistet eine homogene Ausbildung aller zukünftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und bleibt zudem, gemäß Abkommen vom 21.12.2011, als fortwährende Ausbildung erhalten.

Wesentliche Einsparungen für alle öffentlichen und privaten Betriebe Südtirols sind daher gegeben.

Das obgenannte Abkommen vom 21.12.2011 sieht vor, dass möglichst neue Methoden zur innovativen Erlernung von Inhalten angestrebt werden sollen, auch in Form von e-Learning und in Form von multimedialen Unterrichtsmethoden, welche den Einsatz von informationstechnischen Hilfsmitteln als Verbreiterungskanäle für Kursinhalte vorsehen. Dies auch zum Erreichen eines verbesserten Verhältnisses zwischen beruflichen Notwendigkeiten und persönlichen Bedürfnissen der Lernenden und Lehrenden.

Die Verwendung von e-Learning für die spezifische Ausbildung der Arbeitnehmer und die gesamte Ausbildung der Vorgesetzten ist erlaubt, wenn Versuchsausbildungsprojekte von Regionen und autonome Provinzen gemäß den Bestimmungen des Abkommens vom 21.12.2011 festgelegt werden.

Die Autonome Provinz Bozen verfügt bereits über die Lernplattform Copernicus für e-Learning.

Es sind allein in der Landesverwaltung und für Schulen jeglicher Art zirka 22.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auszubilden; daher erscheint es zweckmäßig und kostengünstig, ein Ausbildungsprojekt im obigen Sinne festzulegen.

Die Autonome Provinz Bozen nimmt am "Tavolo tecnico dei Responsabili dei Servizi di prevenzione e protezione delle Regioni e Province Autonome" teil.

Der obgenannte "technische Tisch" hat ein Dokument in der Sitzung vom 19. Juni 2012 genehmigt, mit welchem Hinweise zur Organisation der Ausbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gemäß obgenannten Abkommen erstellt wurden.

Besonders für die Festlegung der Inhalte der spezifischen Ausbildung ist die Einführung eines pragmatischen Ansatzes vorgesehen,

Diplomate und diplomati delle scuole professionali e degli istituti superiori entreranno nel mondo del lavoro nel futuro e dovrebbero pertanto essere formate e formati adeguatamente nell'ambito della salute e sicurezza sul lavoro.

La formazione scolastica in materia di sicurezza sul lavoro garantisce una formazione omogenea di tutte le lavoratrici ed i lavoratori del futuro e costituisce credito formativo permanente ai sensi dell'Accordo 21.11.2012.

Da questa formazione scolastica derivano risparmi rilevanti per tutte le aziende pubbliche e private dell'Alto Adige.

Il succitato Accordo del 21.12.2011 prevede di favorire, ove possibile, metodologie di apprendimento innovative, anche in modalità e-Learning e con ricorso a linguaggi multimediali, che garantiscano l'impiego di strumenti informatici quali canali di divulgazione dei contenuti formativi, anche ai fini di una migliore conciliazione tra esigenze professionali e esigenze di vita personale dei discenti e dei docenti.

L'utilizzo dell'e-Learning per la formazione specifica dei lavoratori e tutta la formazione per i preposti è consentito per progetti formativi sperimentali individuati dalle Regioni e Province autonome negli atti di recepimento dell'Accordo del 21.12.2011.

La Provincia Autonoma di Bolzano dispone già della piattaforma didattica per l'e-Learning, Copernicus.

Nella sola Amministrazione provinciale e nelle scuole di ogni ordine e grado sono da formare circa 22.000 lavoratrici e lavoratori, e pertanto appare sensato ed economicamente conveniente, individuare un progetto formativo di cui sopra.

La Provincia Autonoma di Bolzano aderisce al Tavolo tecnico dei Responsabili dei Servizi di Prevenzione e protezione delle Regioni e Province Autonome.

Il succitato Tavolo tecnico ha elaborato un documento, approvato nella seduta del 19 giugno 2012 (allegato alla presente deliberazione), contenente indicazioni sulle modalità di gestione della formazione delle lavoratrici e dei lavoratori, secondo i succitati accordi.

In particolare per la definizione dei contenuti della formazione specifica è prevista l'adozione di un approccio pragmatico per il

welcher den Ausbildungsbedarf im Verhältnis zu den vorhandenen Risiken am Arbeitsplatz in Relation setzt.

Die zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz der Landesverwaltung unterstützt, seit ihrem Beginn, die Arbeitgeber der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art bei der Bewertung der betrieblichen Risiken und bei der Bedarfserhebung der benötigten Ausbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und bei der Durchführung von Kursen bezüglich Arbeitsschutz.

Aufgrund der erworbenen Kompetenzen des Personals der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz zu Themen der Gesundheit und Arbeitssicherheit und der technischen Kompetenzen des internen Landespersonals in verschiedenen Bereichen, erscheint es sinnvoll, eine fachübergreifende Arbeitsgruppe aus internem Personal der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art zu bilden, koordiniert von der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz, um die Inhalte der Ausbildungskurse gemäß Abkommen vom 21.12.2011 in e-Learning-Form zu erstellen.

Das beteiligte Personal in der obgenannten Arbeitsgruppe muss über ausreichende Zeit verfügen.

Aufgrund der Wichtigkeit dieses Projektes hat die Landesregierung in ihrer Sitzung vom 27.12.2012 entschieden, der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz in der Personalabteilung die notwendigen Ressourcen für die Ausarbeitung der Ausbildungskurse zur Verfügung zu stellen.

Verschiedene repräsentative Verbands-kategorien der privaten Betriebe Südtirols haben Interesse an diesem, von der Landesverwaltung entwickeltem Modell, gezeigt, um die Ausbildung des eigenen Personals, im Sinne der obgenannten Abkommen, vorzunehmen.

Diese Verbände wünschen eine effektive Zusammenarbeit zwischen Öffentlicher Körperschaft und Privatbetrieben hinsichtlich Festlegung einer einheitlichen Methode und von allen mitgetragene bzw. für alle verwendbare Ausbildungsprogramme.

Dies würde eine Rationalisierung der Kosten mit sich bringen, mit gleichzeitigen Vorteilen für die öffentliche Hand wie auch für private Betriebe, die an diesem Projekt teilnehmen wollen.

Es erscheint daher sinnvoll, eine diesbezügliche interdisziplinäre Arbeitsgruppe

quale le esigenze formative sono rapportate ai rischi presenti sul posto di lavoro.

Il Servizio di prevenzione e protezione centrale dell'Amministrazione provinciale, fin dalla sua istituzione, supporta i datori di lavoro dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado per la valutazione dei rischi aziendali, per la definizione dei fabbisogni formativi delle lavoratrici e dei lavoratori e per l'erogazione dei corsi di formazione nell'ambito della sicurezza sul lavoro.

Viste le competenze acquisite dal personale del Servizio di prevenzione e protezione centrale in materia di salute e sicurezza sul lavoro e viste le competenze tecniche del personale interno all'Amministrazione provinciale in diversi settori, appare sensato istituire un gruppo di lavoro interdisciplinare, costituito da personale interno dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado, coordinato dal Servizio di prevenzione e protezione centrale, per elaborare i contenuti dei corsi di formazione di cui all'Accordo 21.12.2011 in modo e-Learning.

Il personale partecipante al gruppo di lavoro di cui sopra deve disporre del tempo necessario.

Vista l'importanza di questo progetto, la Giunta provinciale nella seduta del 27.12.2012 ha deciso di mettere a disposizione del Servizio di prevenzione e protezione centrale, presso la Ripartizione Personale, le risorse necessarie per elaborare i corsi di formazione.

Talune rappresentative associazioni di categoria delle aziende private dell'Alto Adige hanno manifestato interesse all'approccio individuato dall'Amministrazione provinciale per gestire la formazione del proprio personale, secondo gli accordi di cui sopra.

Tali associazioni auspicano una fattiva collaborazione tra ente pubblico e aziende private per la definizione di una metodologia comune e di percorsi formativi condivisi e fruibili anche dalle aziende private dell'Alto Adige.

Ciò consentirebbe una razionalizzazione dei costi con benefici sia per l'ente pubblico, che per le aziende private, che volessero fruire dell'opportunità di aderire a questo progetto.

Appare pertanto sensato istituire un apposito

zwischen der Landesverwaltung und den Verbandsorganisationen der privaten Betriebe Südtirols zu bilden, welche von der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz des Landes koordiniert werden soll.

Das Abkommen vom 21.12.2011 sieht die Möglichkeit vor, die von Arbeitgebern durchgeführte bzw. geplante Ausbildung vor der Veröffentlichung des genannten Abkommens und die innerhalb 11.01.2013 abgeschlossene Ausbildung, anzuerkennen. Die zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz des Landes hat zwei e-Learning-Kurse, nämlich „Arbeiten am Bildschirm“ und „Das chemische Risiko“ für das Personal der Landesverwaltung und für die Schulen jeglicher Art, welches diesen Risiken unterworfen ist, erstellt. Es erscheint daher angebracht, obgenannte Ausbildungskurse, anzuerkennen.

Weiters sieht das obgenannte Abkommen vor, dass sich bereits im Dienst befindliche Arbeitnehmer, welche keine spezifische Ausbildung im Sinne des Abkommens in der Vergangenheit genossen haben, innerhalb 11. Jänner 2013 ausgebildet werden. Führungskräfte und Vorgesetzte sind hingegen innerhalb 11. Juli 2013 auszubilden. Das neu aufgenommene Personal (Arbeitnehmer, Vorgesetzte, Führungskräfte) muss die Ausbildungspflicht vor der Anstellung erfüllt haben oder, wo dies nicht möglich ist, auf jedem Fall innerhalb 60 Tagen ab Anstellung.

Da diese Ausbildungskurse für alle privaten und öffentlichen Betriebe in Südtirol gelten sollen, müssen die Begriffsbestimmungen zum Arbeitsschutz vereinheitlicht werden und somit sollen die ausschließlich in der Landesverwaltung derzeit verwendeten Begriffe „Verantwortliche Arbeitsschutzfachkraft“ und „Arbeitsschutzbeauftragte bzw. Arbeitsschutzbeauftragter für die Ausübung der Funktionen „Responsabile del Servizio di prevenzione e protezione“ und „Addetto al Servizio di prevenzione e protezione“ in „Leiter bzw. Leiterin des Arbeitsschutzdienstes“ und Beauftragte bzw. Beauftragter des Arbeitsschutzdienstes“ geändert werden.

Im Abs. 4 des Art. 32 des gvD. vom 9.4.2008, Nr. 81 werden die Fortbildungsträger bestimmt, welche Ausbildungskurse für die Leiter und Beauftragten der Arbeitsschutzdienste organisieren können.

gruppo di lavoro interdisciplinare tra Amministrazione provinciale e associazioni di categoria delle aziende private dell'Alto Adige, coordinato dal Servizio di prevenzione e protezione centrale dell'Amministrazione provinciale.

L'Accordo 21.12.2011 prevede la possibilità di riconoscere la formazione erogata e/o progettata a cura dei datori di lavoro prima della pubblicazione dell'accordo stesso e conclusa entro l'11.01.2013.

Il Servizio di prevenzione e protezione centrale dell'Amministrazione provinciale ha elaborato due corsi di formazione e-Learning "Lavorare al videoterminale" e "Il rischio chimico" per i dipendenti provinciali ed il personale delle scuole di ogni ordine e grado, esposti a questi rischi specifici.

Appare pertanto sensato riconoscere i citati corsi di formazione come formazione pregressa.

L'accordo 21.12.2011 prevede inoltre che i lavoratori, già in servizio al 11 gennaio 2012, che non hanno effettuato in precedenza alcuna formazione specifica di cui all'Accordo, devono essere formati entro l' 11 gennaio 2013.

Dirigenti e preposti invece devono essere formati entro l' 11 luglio 2013.

Il personale di nuova assunzione (lavoratori, preposti, dirigenti) deve completare gli obblighi formativi anteriormente alla assunzione o, ove ciò non sia possibile, in ogni caso entro 60 giorni dalla assunzione.

Questi corsi di formazione dovrebbero essere validi per tutte le aziende private e pubbliche dell'Alto Adige, pertanto la denominazione delle figure operanti nell'ambito sicurezza sul lavoro devono essere uniformi. Le attuali denominazioni utilizzate esclusivamente nell'Amministrazione provinciale "Verantwortliche Arbeitsschutzfachkraft" e "Arbeitsschutzbeauftragte/r", utilizzate per "Responsabile del Servizio di prevenzione e protezione" e "Addetta e Addetto al Servizio di prevenzione e protezione" sono da cambiare in "Leiter bzw. Leiterin des Arbeitsschutzdienstes" e "Beauftragte bzw. Beauftragter des Arbeitsschutzdienstes".

Il D.Lgs. 9.4.2008, n. 81, all'art. 32, comma 4 individua i soggetti formatori che possono organizzare i corsi di formazione per Addetti e Responsabili dei servizi di prevenzione e protezione.

Im Abkommen vom 26.01.2006 zwischen Regierung, Regionen und Autonomen Provinzen hinsichtlich Arbeitsschutz und der von der ständigen Konferenz für die Beziehungen zwischen Staat, Regionen und Autonomen Provinzen erlassenen Verfügung vom 5. Oktober 2006 wurden die Kriterien für die Qualifizierung der Leiter und der Beauftragten der Arbeitsschutzdienste festgelegt.

Im Rahmen der Umsetzung der obgenannten Vereinbarungen in der Autonomen Provinz Bozen wurden mit dem Beschluss der Landesregierung vom 23.04.2007, Nr. 1299, die zuständigen Dienststellen für die berufliche Weiterbildung der Bereiche Deutsche bzw. Italienische Berufsbildung (ex Abteilungen für die deutsche bzw. italienische Berufsbildung) mit der Organisation der Ausbildung der Leiter und Beauftragten der Arbeitsschutzdienste betraut.

Die zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz in der Personalabteilung arbeitet seit dem Jahre 2007 mit den Bereichen "Deutsche" bzw. „Italienische Berufsbildung“ hinsichtlich Organisation und Durchführung von Ausbildungskursen für Beauftragte und Leiter von Arbeitsschutzdiensten der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art, auch mit internem Personal, zusammen.

Es wird daher als zweckmäßig erachtet, dass die zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz in der Personalabteilung als Ausbildungsträger für die Grundausbildung und die laufende Auffrischung der Beauftragten und Leiter der Arbeitsschutzdienste der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art, festgelegt wird.

Die Landesregierung

beschließt

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

1. Eine fachübergreifende Arbeitsgruppe aus internem Personal der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art zu bilden, koordiniert von der zentralen Dienststelle

L'Accordo tra il Governo, le Regioni e le Province autonome, in materia di prevenzione e protezione dei lavoratori sui luoghi di lavoro del 26.01.2006 ed il successivo Provvedimento emanato dalla Conferenza permanente per i rapporti tra lo Stato e le Regioni e le Province autonome in data 5 ottobre 2006, definiscono i criteri per la qualificazione dei Responsabili e degli Addetti del Servizio di Prevenzione e Protezione.

Con la Deliberazione della Giunta Provinciale 23.04.2007, n. 1299 di attuazione dei succitati Accordi nella Provincia Autonoma di Bolzano, è stata affidata l'organizzazione delle attività formative degli Addetti e Responsabili del Servizio di prevenzione e protezione, ai competenti servizi per la formazione continua sul lavoro delle Aree formazione professionale tedesca ed italiana (ex Ripartizioni per la formazione professionale in lingua tedesca ed italiana).

Il Servizio di prevenzione e protezione centrale, presso la Ripartizione Personale, collabora dal 2007 con le Aree formazione professionale in lingua tedesca ed in lingua italiana per l'organizzazione e la realizzazione, anche con personale interno, di corsi di formazione per gli Addetti ed i Responsabili del Servizio di prevenzione e protezione dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado.

Si ritiene pertanto opportuno che il Servizio di prevenzione e protezione centrale, presso la Ripartizione Personale sia individuato come soggetto formatore per la formazione di base e di aggiornamento degli Addetti e dei Responsabili dei servizi di prevenzione e protezione dell'Amministrazione provinciale e per le scuole di ogni ordine e grado.

La Giunta Provinciale

delibera

a voti unanimi legalmente espressi:

1. Di istituire un gruppo di lavoro interdisciplinare, costituito da personale interno dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado,

für Arbeitsschutz in der Personalabteilung des Landes, um die Inhalte der Ausbildungskurse gemäß den Abkommen Staat-Regionen-Autonome Provinzen vom 21.12.2011 und vom 25.07.2012, zu erstellen.

2. Die vorgesetzten Führungskräfte des Personals, welches in der obgenannten Arbeitsgruppe mitarbeitet, müssen die ausreichende Zeit für dieses Personal zur Erstellung der Ausbildungskurse gewähren, in Absprache mit der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz.
3. Die erforderlichen Ressourcen für die Ausarbeitung der Ausbildungskurse werden entsprechend den Vorgaben der Landesregierung der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz in der Personalabteilung zur Verfügung gestellt.
4. Die Methode für die Festlegung und Durchführung der Ausbildung gemäß den Vorschlägen des "Tavolo tecnico dei Responsabili dei Servizi di prevenzione e protezione delle Regioni e Province autonome" anzuwenden.
5. Die zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz des Landes ist ermächtigt, mit Verbandskategorien der öffentlichen und privaten Betriebe Südtirols, welche bei diesem Ausbildungsprojekt teilnehmen wollen, zusammen zu arbeiten.
6. Die Verwendung des e-Learnings mit der landeseigenen Lernplattform Copernicus, aufgrund des von den obgenannten Arbeitsgruppen erstellten Ausbildungsprojektes für die spezifische Ausbildung der Arbeitnehmer und die gesamte Ausbildung der Vorgesetzten für alle öffentlichen und privaten Betriebe Südtirols, als experimentelles Projekt von Landesinteresse im Sinne des Abkommens vom 21.12.2011, zu erlauben.
7. Die Führungskräfte/Arbeitgeber der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art sind mit den selben Inhalten der Ausbildung wie für die Vorgesetzten, gemäß den Bestimmungen der Abkommen vom 21.12.2011 und vom 25.07.2012, zu schulen.
8. In der Landesverwaltung werden als „Vorgesetzte“ im Sinne der Arbeitsschutzbestimmungen jene Amtsdirektorinnen und Amtsdirektoren, welche nicht die Funktion „Arbeitgeber“ innehaben bzw. als

koordiniert dal Servizio di prevenzione e protezione centrale nella Ripartizione Personale della Provincia, per elaborare i contenuti dei corsi di formazione di cui agli Accordi Stato-Regioni-Province autonome del 21.12.2011 e del 25.07.2012.

2. I dirigenti preposti al personale che fa parte del succitato gruppo di lavoro devono concedere a tale personale il tempo necessario per l'elaborazione dei corsi di formazione, in accordo con il Servizio di prevenzione e protezione centrale.
3. Le risorse necessarie per elaborare i corsi di formazione sono messe a disposizione del Servizio di prevenzione e protezione centrale, presso la Ripartizione Personale, secondo le disposizioni della Giunta provinciale.
4. Di adottare le modalità per la definizione e lo svolgimento della formazione secondo le indicazioni proposte dal "Tavolo tecnico dei Responsabili dei Servizi di prevenzione e protezione delle Regioni e delle Province autonome".
5. Il Servizio di prevenzione e protezione centrale della Provincia è autorizzato a collaborare con associazioni di categoria delle aziende pubbliche e private dell'Alto Adige, che vogliono aderire a questo progetto di formazione.
6. Di consentire l'utilizzo dell'e-Learning con la propria piattaforma didattica provinciale Copernicus come progetto formativo sperimentale di interesse provinciale ai sensi dell'Accordo 21.12.2011, per la formazione specifica dei lavoratori e tutta la formazione dei preposti per le aziende pubbliche e private della Provincia Autonoma di Bolzano, sulla base del progetto formativo elaborato dai gruppi di lavoro di cui sopra.
7. I dirigenti/datori di lavoro dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado vengono formati con gli stessi argomenti contenuti nella formazione prevista per i preposti, di cui agli Accordi del 21.12.2011 e del 25.07.2012.
8. Nell'Amministrazione provinciale sono individuati come "preposti" ai sensi della normativa in materia della sicurezza sul lavoro le coordinatrici ed i coordinatori, le direttrici ed i direttori d'Ufficio, che non

„Führungskräfte“ bestellt wurden, sowie Koordinatorinnen und Koordinatoren, festgelegt.

9. Die Führungskräfte/Arbeitgeber der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art bestimmen die Vorgesetzten im Sinne des Arbeitsschutzes unter dem Personal, dem die Aufsicht über anderes Personal übertragen ist.
10. Die von der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz vor der Veröffentlichung des Abkommens vom 21.12.2011 erstellten zwei e-Learning-Kurse „Arbeiten am Bildschirm“ und „Das chemische Risiko“ und die innerhalb 11.01.2013 abgeschlossene Ausbildung für das Personal der Landesverwaltung und für die Schulen jeglicher Art, sind als spezifische Ausbildung im Sinne des obgenannten Abkommens und nur im Verhältnis zu den spezifischen behandelten Themen, anerkannt.
11. Die generelle Mindestausbildung in Höhe von 4 Stunden für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer startet mit Jänner 2013. Die spezifische Ausbildung startet nach Fertigstellung der jeweiligen Kursmodule zu den spezifischen Risiken.
12. In der Landesverwaltung und in den Schulen jeglicher Art ist die Bezeichnung „Responsabile del Servizio di prevenzione e protezione“ mit der Bezeichnung „Leiter bzw. Leiterin des Arbeitsschutzdienstes“ an der Stelle von „Verantwortliche Arbeitsschutzfachkraft“ übersetzt. „Addetta o Addetto al Servizio di prevenzione e protezione“ ist nun mit „Beauftragte bzw. Beauftragter des Arbeitsschutzdienstes“ an der Stelle von „Arbeitsschutzbeauftragte bzw. Arbeitsschutzbeauftragter“ übersetzt.
13. Die Anwendung dieses Beschlusses ist für die Bediensteten aller Bereiche der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art verpflichtend. Für die Ausbildung der Studenten, welche Arbeitnehmern gleichgestellt sind, werden die zuständigen schulischen Behörden den geeigneten Ausbildungsweg wählen, falls die Bestimmungen dieses Beschlusses nicht angewendet werden. Allen anderen öffentlichen und privaten Betrieben Südtirols steht es frei, die Bestimmungen dieses Beschlusses zu übernehmen oder andernfalls mit eigenen Verfügungen die Ausbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

ricoprono il ruolo “Datore di lavoro” o che non sono stati individuati come “Dirigenti”.

9. I dirigenti/datori di lavoro dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado, individuano i preposti ai fini della sicurezza sul lavoro, tra il personale su cui incombe l'obbligo della sorveglianza di altro personale.
10. I due corsi di formazione e-Learning “Lavorare al videoterminale” e “Il rischio chimico” per i dipendenti provinciali ed il personale delle scuole di ogni ordine e grado, elaborati dal Servizio di prevenzione e protezione centrale prima della pubblicazione dell'Accordo 21.12.2011 e conclusi entro l'11.01.2013, sono riconosciuti come formazione specifica ai sensi del succitato Accordo, solo in relazione agli specifici argomenti trattati.
11. La formazione generale di 4 ore per le lavoratrici ed i lavoratori inizierà nel mese di gennaio 2013. La formazione specifica inizierà a seguito del completamento della redazione dei moduli formativi relativi ai rischi specifici.
12. Nell'Amministrazione provinciale e nelle scuole di ogni ordine e grado la denominazione “Responsabile del Servizio di prevenzione e protezione” è tradotta con il termine “Leiter bzw. Leiterin des Arbeitsschutzdienstes” anziché “Verantwortliche Arbeitsschutzfachkraft”. Il termine “Addetta e Addetto al Servizio di prevenzione e protezione” è tradotto con il termine “Beauftragte bzw. Beauftragter des Arbeitsschutzdienstes” anziché “Arbeitsschutzbeauftragte bzw. Arbeitsschutzbeauftragter”.
13. L'applicazione della presente deliberazione è obbligatoria per la formazione del personale dipendente in tutti i settori dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado. Per la formazione degli studenti equiparati a lavoratori, l'applicazione della presente deliberazione è facoltativa; i competenti organi individuano il metodo formativo adeguato alle Istituzioni scolastiche. Alle altre aziende pubbliche e private dell'Alto Adige, è consentito applicare quanto previsto nella presente deliberazione o in alternativa regolamentare la formazione delle

gemäß den Abkommen vom 21.12.2011 und vom 25.07.2012, zu regeln.

14. Die zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz in der Personalabteilung ist als Ausbildungsträger im Sinne des gvD. Nr. 81/08, Art. 32, Abs. 4 für die Grundausbildung und die laufende Auffrischung der Beauftragten und Leiter der Arbeitsschutzdienste der Landesverwaltung und der Schulen jeglicher Art, festgelegt.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALEKRETÄR DER L.R.

lavoratrici e dei lavoratori con proprie disposizioni, ai sensi degli Accordi del 21.12.2011 e del 25.07.2012.

14. Il Servizio di prevenzione e protezione centrale è individuato come soggetto formatore ai sensi del D.Lgs. 81/08, art. 32, comma 4, per la formazione di base e di aggiornamento degli Addetti e dei Responsabili dei servizi di prevenzione e protezione dell'Amministrazione provinciale e delle scuole di ogni ordine e grado.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.